Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Der Herr vom Haus

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419852

Visual Library

Vier ganz neue Lieder.

1. Der Herr vom Haus u. s. w.
2. Und wißt ihr, wer mein Schatzel ist u. s. w.
3. Es geht nichts übern Wein u. s. w.
4. Es hat ein Weib mit heitrer List u. s. w.

Aarau 1860.

Der Herr vom Haus.

1) Wer etwa wollt glaube, daß mein Weib mich regiert,
Dem kann i schon sag'n, daß er wahrlich sich irrt,
Und denkens vielleicht, i bin Herr net vom Haus,
:,: Das wär' mir net lieb, Sie, das bitt i mir aus! :,:
Ja das bitt i mir aus.

2) Sie hat zwar die Kasse, i laß ihr die Ehr,
Doch wenn i a Geld brauch', so gibt sie ans her.
Und bring z'viel an, und sie macht mi brav aus,
:,: So denk i, a was, i bin doch Herr vom Haus. :,:

3) Wenn's schläft in der Früh, thuts mi niemals genirn,
I steh zeitlich auf, und führ die Hunderle spaziern,
Und fütter die Vögeln, und kehr's Zimmer aus,
:,: Und zeig' mi halt überall als Herr von mein Haus. :,:

4) Hernach sag i, gib mir a Geld, lieber Schatz,
Nehm schleunig das Körberl und geh' auf mein Platz,
Und trag ihr das Fleisch und die Zuspeis nach Haus,
:,: Und hack ihr das Holz, denn i bin Herr vom Haus. :,:

5) Nach'n Essen da spielts mit der Nachbarin Pique,
Da richtens die Leut aus und schludern Kaffee.
Und bleibt was im Haferl, so sagts: Trink ihn aus!
:,: Das g'hört sich, denn i bin der Herr vom Haus. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

6) Sie geht für ihr Leben ins Theater so gern,
Da wart i, bis aus is, mit meiner Latern,
Und leucht ihr dann immer recht willig nach Haus,
:,: Das schad nix, deswege bin i doch Herr vom Haus. :,:

7) Es sage zwar die Männer mir oft ins Gesicht,
A Wirthschaft wie meine, die g'fällt ihnen nicht,
Da denk i mein Theil mir und lachs heimlich aus,
:,: I was, es gibt mehr solche Herrn jetzt vom Haus. :,:

Und wißt ihr, wer mein Schatzel ist?

1) Und wißt ihr, wer mein Schatzel ist?
Ein Prager Musikant!
Ein Musikant von feiner Kunst
In Baß und in Diskant.
Und wißt ihr, wo mein Schatzel ist,
So wißt ihr mehr als ich.
Denn weil er halt nicht schreiben kann,
So denkt er nur an mich,
Denn weil er halt nicht schreiben kann,
So denkt er nur an mich.

2) Und denken ist ein lustig Ding,
Summt leis ins Herz hinein.
Woher es kommt, wohin es geht,
Das muß errathen sein.
Ei kommst Du nimmermehr zur Ruh,
Du Musikanten-Blut,
Ei lernst du nimmermehr verstehn,
Wie lieb's in Böhmen thut.
Ei lernst du nimmermehr verstehn,
Wie lieb's in Böhmen thut.

3) So zieh nur hin durch Stadt und Land,
Mit dir Sanct Nepomuk,
Der segne Fidel dir und Baß,
Mit gutem Strich und Druck.
Und wo in Gottes weiter Welt,
Du klopfst an Thür und Thor,

Landesbibliothek Oldenburg